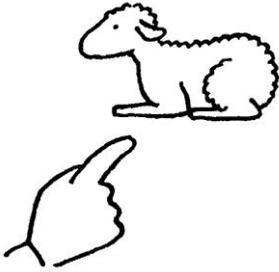


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 1, 35 - 42

„Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.“

1. Lesung: 1. Samuel 3,3b-10.19

2. Lesung: 1. Kor 6,13c-15a.17-20

So 18.01.15 – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

8.30 – Heilige Messe – Für + Mutter

10.00 – Heilige Messe – Für + P. Anton Hommer OMI

Mo 19.01.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 20.01.15: 17.30 *** **Rosenkranz** *** 18.00 – Heilige Messe

Mi 21.01.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Prag

Do 22.01.15 – 17.30 *** **Rosenkranz** *** 18.00 – Hl. Messe – Sl. MdS –

Salzburg; 19.00 – **Ökumenischer Gottesdienst --- Agape**

Fr 23.01.15: 8.15 – Heilige Messe

Sa 24.01.15: 17.30 *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

So 25.01.15 – 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für + Mutter Anna Toth

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

⇒ Fr. Rayes – Di, ab 16.00 Pfarrheim

⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.30 – **Film „Usbekistan“**, Auf den Spuren Marco Polos, Pfarrheim

⇒ Jungschar Mädchen – Mi 16.00, Pfarrheim

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

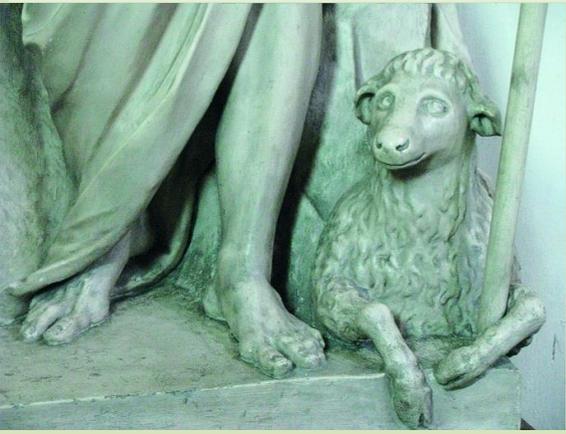
⇒ Jungschar Buben – Fr 17.30, Pfarrheim

⇒ Beichgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30, 9.30 – 10.00

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Johannes 1, 35 – 42

Diogenes wohnte (angeblich) in einer Tonne, Michael Jackson auf seiner elf Quadratkilometer großen Neverland Ranch. „Sag mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist.“ Oder wie? Irgendetwas muss daran sein. Die Jünger wollten wissen, wo Jesus wohnt, und nachdem sie eine Zeit bei ihm zu Hause verbracht hatten, erkannten sie, das muss der Messias sein. Menschen wirken auf ihre Umgebung, und die Umgebung wirkt auf die Menschen. Es macht etwas aus uns, wie wir wohnen. Was steht im Mittelpunkt und was ist Nebensache? Ist da auch offener Raum und Leere? Oder ist alles zugestellt? Gibt es da Gegenstände, die Geschichten erzählen? Oder ist es eher steril? Lässt mein Zuhause meine Seele atmen? Oder ruft an jeder Ecke ein anderer Gegenstand: „Versorg mich endlich!“ Gibt es in der Vorratskammer eine Extraportion, wenn jemand unvorhergesehen zu Besuch kommt? Es ist keine Frage von arm oder reich, IKEA oder Designermöbel. Es ist die Frage: Welche Botschaft strahlt mein Zuhause aus? Welcher Geist atmet in meiner Wohnung? Dass unsere vier Wände ein Zuhause sind für unsere Seele.



Seht: das Lamm Gottes!

Eine Aussage, die heute kaum jemand verstehen würde, die für einen Juden damals aber unmissverständlich war. Stets zum Versöhnungsfest wurde ein Opferlamm symbolisch mit der Schuld der Menschen beladen und in die Wüste geschickt. Es hat damit all das weggetragen, was die

Menschen von Gott, von der Quelle des Lebens getrennt hat. „Seht, das Lamm Gottes!“ – das identifiziert Jesus nicht nur als den, der stellvertretend vor Gott die Schuld der Menschen auf sich lädt, sondern als den, der damit einen neuen Zugang zum Leben ermöglicht. Es bezeichnet den von Gott gesandten Retter, auf den die Menschen sehnsüchtig gewartet haben. Vielleicht umspielt deshalb ein Lächeln den Mund des Lammes.